

Barbara Bronnen, in Berlin geboren, lebt seit 1957 in München, wo sie Germanistik und Philosophie studierte. Seit 1970 freie Schriftstellerin. Umfangreiches Werk, Romane sowie Essays und Features. Bei Arche erschienen der Roman *Am Ende ein Anfang* (2006) und das Porträt *Fliegen mit gestutzten Flügeln. Die letzten Jahre der Ricarda Huch. 1933–1947* (2007).



© Isolde Ohlbaum

»Ich holte tief Luft.
Es ist die schwerste Tat, die
es in unserem Leben gibt,
beim Sterben zu helfen,
sagte ich. Wir hatten
nichts mehr zu verlieren.
Die einzige Freiheit, die
meine Frau noch hatte,
war, gegen ihr Schicksal
aufzubegehren.
Der Richter nahm sich
die Zeit nachzudenken.«

ISBN 978-3-7160-2380-8
www.arche-verlag.com

Arche

Barbara Bronnen Liebe bis in den Tod



Barbara Bronnen

Liebe bis in den Tod

Roman

Arche

Ist es *Liebe bis in den Tod*, wenn man einem geliebten Menschen beim Sterben hilft? Das wenigstens behauptet der 80jährige Rentner Emanuel Forster, der an einem strahlenden Herbsttag seine schwerkranke Frau erschossen und den in letzter Minute der Mut verlassen hat, ihr auf gleiche Weise in den Tod zu folgen.

Nun steht er vor Gericht: Angeklagt wegen Totschlags. Oder war es Tötung auf Verlangen? Handelte der alte Mann nicht eher aus Mitleid? Oder gar Selbstmitleid? Das sind die Fragen, die Richter Anselm Joos in seinem letzten Fall vor der Pensionierung beschäftigen. Und während der Angeklagte die Anfänge seiner 60jährigen Ehe im Nachkriegsdeutschland schildert, das Familienleben mit zwei Kindern, und von den unerträglichen Schmerzen seiner Frau berichtet, ihrem jahrzehntelangen Martyrium, wird in Joos eine verdrängte Erinnerung wach.

Inzwischen gewinnt in unserer älter werdenden Gesellschaft das Thema Freitod und Sterbehilfe immer mehr an Bedeutung. Barbara Bronnen hat darüber einen Roman geschrieben, der nachdenklich stimmt.



Arche

Barbara Bronnen Liebe bis in den Tod

